

# Rolf Holst hielt Lesung

**Parchim.** Der Heimatbund hatte kürzlich zu einem Plauderstündchen mit Rolf Holst ins Museum eingeladen. Zum Erstaunen aller waren trotz der ungünstigen Zeit am Vormittag mehr Zuhörer als Stühle im Raum. So hatte der Leiter des Museums Wolfgang Kaelcke alle Hände voll zu tun um genügend Sitzgelegenheiten herbeizuschaffen. Dann wurden die Teilnehmer, der langjährige Leiter des agrarhistorischen Museums Pingelhof und Referent des Tages, Rolf Holst, und der künftige Chef des Pingelhofes, Frank Münchow, vom Vorsitzenden des Heimatbundes, Hans-Jürgen Maertz, auf das herzlichste begrüßt. In diesem Jahr will Rolf Holst sein Amt auf dem Pingelhof aufgeben und nur noch Geschichten schreiben und Theater spielen. Natürlich hängt sein Herz an dem Pingelhof und so wird es bei jedem größeren Fest „so'n lütt Späl gäben“. Doch für den Vormittag hatte er in seiner Plauderkiste gekramt und viel Interessantes gefunden. Aus seinen 28 kleinen Geschichten aus seiner Kindheit gab er einige zum Besten und die Zuhörer stimmten ihm lächelnd zu. Ja, so war das damals!

Doch wer erinnert sich noch so deutlich an die kleinen, lustigen Begebenheiten, up Dörp, bi den Pastor, in de Schaul. As he den Lihrer all de Äppel anbäten hät. „Schreibt es auf“, der Ratschlag von ihm, „sonst geht die Erinnerung an die Zeit unseres Lebens verloren, wenn wir es nicht für unsere Kinder und Kindes Kinder bewahren, wer soll es denn tun. Außerdem ist das Schreiben wichtig für unser Selbstwertgefühl. - Dann werden wir uns gegenseitig etwas vorlesen“, fügt er schmunzelnd hinzu. So las Rolf Holst aber nicht nur Geschichten aus seiner Kindheit, sondern auch aus der Nachwendezeit, als jeder den anderen neugierig fragte: „Wie geht?“ Aber nur, um von seinem eigenen Leid als Arbeitsloser zu erzählen. So verging die Stunde recht unterhaltsam.

Aber wer spricht von den jungen Leuten heute noch platt? Wie kann man Kinder und Jugendliche dazu bewegen, auch unsere Muttersprache, die plattdeutsche Sprache, zu pflegen? Auf diese Frage wusste dann doch niemand eine Antwort.

H.N. 02.04.05

elsch